

## Lenker Open 2009

Nach rund 10 Jahren Abstinenz habe ich über Ostern wieder einmal ein Turnier gespielt. In den 90-er Jahren hatte ich zwei- oder dreimal in Lenk teilgenommen. Ich habe diese Turniere als für mich extreme "Pingpong"-Turniere in Erinnerung, was heissen will, dass ich praktisch nie gegen Spieler meiner Spielstärke gespielt habe, sondern abwechselnd gegen solche mit 200-300 Elo plus oder minus. Das hat sich in Lenk geändert. Das Teilnehmerfeld ist ausgeglichener geworden, von 80 Teilnehmern hatten rund die Hälfte über 2100 Elo.

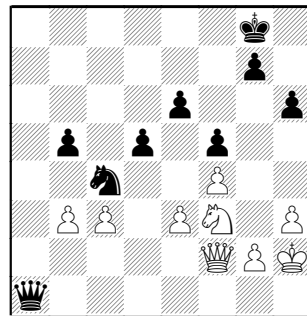
Die erste Runde brachte für mich das befürchtete, aber offenbar unvermeidliche Erstrundenfiasko. Auch rund um mich sah ich einige Partien, in denen die Favoriten bedenkliche bis einzülig verlorene Stellungen hatten, aber wie immer gewannen auch diesmal alle Topgesetzten, erst die Nr. 17 gab ein Remis ab.

### Eggenberger Ulrich (1928) - Kaufmann Werner (2253)

#### 1. Runde

**1.d4 d5 2.♟f3 ♘f5.** In dieser Stellung ein probates Mittel für bequemen Ausgleich [3.c4 e6 4.♞b3 ♝c6]. Aber Ueli hat ja nichts anderes im Sinn als bequemen Ausgleich... **3.c3 ♜f6 4.♙f4 e6 5.♜bd2 ♙e7 6.h3 h6 7.e3 0-0 8.♙e2 c5 9.dxc5 ♙xc5 10.♜b3 ♙d6 11.♙xd6 ♞xd6 12.0-0 ♜c6 13.♙d3 ♙e4 14.♙xe4 ♜xe4 15.♞e2 ♟fd8 16.♟fd1 ♞e7 17.♜bd2** Die

Tauschstrategie wird konsequent fortgesetzt. Hier hätte er mit 17. c4 ein Bauernpaar tauschen können, aber die Stellung ist auch so total ausgeglichen. **17...f5?!** Angebracht war z.B. 17...♜c5. Der Textzug schwächt e6 und die Diagonale h5-e8. Ausserdem könnte Weiss jetzt das vorher unterlassene c4 nachholen, wonach er etwas Vorteil hat. **18.♜d4 ♟ac8 19.a4 ♜e5 20.f4.** Eine überflüssige Schwächung. **20...♜xd2 21.♞xd2 ♜c4 22.♞f2 a6** Endlich stand ich besser, das Manöver 22...♜d6-e4 lag auf der Hand. Der Textzug ist der Beginn eines idiotischen Plans. **23.♜f3 b5?!** **24.axb5 axb5 25.♟a6.** Das hatte ich erwartet, und es kam auch praktisch à tempo. 25.♜d4 wäre wohl stärker gewesen, z.B. 25...♜d6 26.♞e2 ♞d7 27.♟a5 ♟a8 28.♟da1 ♟xa5 29.♟xa5. **♟a8 26.♟da1 ♞b7 27.♟xa8 ♟xa8 28.♟xa8+ ♞xa8 29.b3 ♞a1+ 30.♜h2.**



Mit meinem Supertrick hatte ich weniger als nichts erreicht. 30...♞xc3 31.bxc4 dxc4 32.♞d2 geht nicht. Eigentlich hätte ich anfangen müssen mit 30...♞b2 31.♞xb2 ♜xb2 32.♜d4

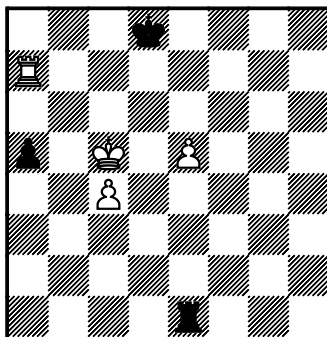
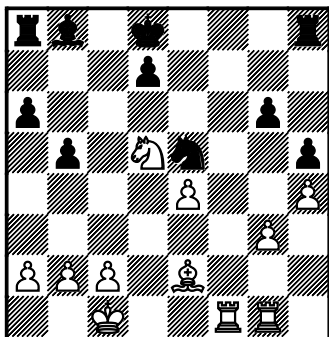
♖d1 ums Remis zu kämpfen.  
**30...♗d6 31.♖c2?** 31.♖h4 ♗e4  
 32.♖e7 ♖xc3 33.♖xe6+ ♔h8  
 34.♖xd5 ♖xe3 35.♖xf5 mit einem  
 gesunden Mehrbauern. **31...♗f7?!**  
 Nach 31...♗e4 geht 32.c4 nicht,  
 wegen 32...dxc4 33.bxc4 b4 23.c5  
 ♖c3 und gewinnt. Mein Problem war  
 aber (nach 31...♗e4) 32.♗d4 ♖xc3  
 33.♖xc3 ♗xc3 34.♗xe6 und  
 vermutlich remis, deshalb beschloss  
 ich erst mal e6 zu decken. Die  
 Lösung läge einmal mehr in einer  
 Computervariante: 31...♗e4 32.♗d4  
 h5. Ein unglaublicher Zug, der einfach  
 h4 nebst ♗g3 und matt auf h1 droht.  
 Weiss hat keine Zeit, auf e6 zu  
 nehmen und wird nach z.B. 33.♖e2  
 h4 34.♗f3 ♗g3 35.♖e1 ♗f1+ 36.♗g1  
 ♖xe1 37.♗xe1 ♗xe3 einen Bauern  
 verlieren. **32.h4 ♗e7** Jetzt funktioniert  
 32...♗e4 33.c4 dxc4 34.bxc4 b4  
 35.c5 ♖c3 wegen dem  
 Zwischenschach 36.♗e5+ ♗g8 nebst  
 37.♖a4 nicht mehr, deshalb ein  
 weiterer Wartezug. **33.♗h3??** 33.♖d2  
 oder 33.♖d3 mit der Drohung 34.♖d4  
 hätte wohl mit einem ewigen Schach  
 geendet. ♖h1+ **34.♗h2 ♗e4 35.♖a2**  
 ♖e1 **36.♖a7+ ♗f6 37.♖d4+ ♗g6**  
**38.h5+ ♗xh5 0-1**

**Kaufmann Werner (2253) –  
Cavaletto Massimo (2097)**

**2. Runde**

**1.d4 e6 2.e4 c5 3.♗f3 cxd4 4.♗xd4**  
**♗c5 5.♗b3 ♗b6 6.♗d3 ♗e7 7.♖g4**  
 Eine Neuerung im 7. Zug! Gerade  
 gefährlich ist das ja nicht... **7...♗g6**  
 Kaum das beste. Nach 7...0-0  
 schwebte mir etwas in der Art von  
 8.0-0 f5 9.exf5 ♗xf5 10.♗c3 d5  
 11.♗f4 vor. Ich spiele 'französische'

Stellungen mit beiden Farben gern.  
 Auch 7...0-0 8.0-0 d5 9.exd5 ♗xd5  
 sieht angenehm aus. Von einem  
 Vorteil kann aber nicht die Rede sein.  
**8.h4** Aber das ist wohl kaum mehr als  
 ein Bluff. Sempel 8.0-0 0-0 9.♗c3  
 wäre stark gewesen, da der Springer  
 auf g6 schlecht steht, jedenfalls  
 schlechter als auf e7, von wo er d5  
 und f5 unterstützt hätte. **8...♖f6** Ein  
 schwacher Zug, offenbar scheute er  
 sich, zu rochieren. Nach 8...0-0 9.♖g3  
 (9.h5 f5) 9...♗c7 10.f4 d5 stünde er  
 gut und solide **9.f4 e5** Da er nach  
 9...d6 10.h5 ♗e7 11.♗c3 bereits  
 ungemütlich steht, gibt er lieber einen  
 Bauern, um wenigstens e5 zu  
 kontrollieren, aber objektiv war  
 ersteres sicher vorzuziehen. Meine  
 Hauruck-Eröffnung hat sich voll  
 ausbezahlt. **10.f5 ♗f4 11.♗c3 h5**  
**12.♖f3 ♗c6 13.♗xf4 exf4 14.♖xf4**  
**♗e5 15.0-0-0 ♗g4 16.♗d5 ♖h6**  
**17.♖xh6 ♖xh6** ...Und nun zum  
 technischen Teil. Die Stellung erweist  
 sich in der Folge als schwierig zu  
 gewinnen und mein Gegner ist  
 ziemlich zäh. **18.♖de1 ♗d8 19.g3 b6**  
**20.♗e2 ♗e5 21.♗f4 g6 22.fxg6 fxg6**  
**23.♗d3 ♗c7 24.♖hg1 ♗b7 25.♗d4**  
**♗e7 26.♗b5 ♗b8 27.♗f4 a6 28.♗c3**  
**b5 29.♗cd5+ ♗xd5** Dieser Tausch  
 war unnötig und bringt mich endlich  
 einen Schritt weiter. **30.♗xd5+ ♗d8**  
**31.♖ef1** Die Einleitung zu einer  
 hübschen Kombination. **31...♖h8**



32.g4 ♖a7 33.♖g3 hxg4 34.♙xg4  
 ♙c5 35.h5 ♗xg4 36.♞xg4 gxh5  
 37.♖g7 ♙d4 Danach sollte es sofort  
 aus sein. 37...♞a7 war zäher. 38.♞h7  
 ♞e8 39.c3 Wieder einmal a tempo  
 gezogen. Das werde ich mir wohl nie  
 abgewöhnen können. 39.♞d1 ♙c5  
 40.♗f6 hätte sofort gewonnen.  
 39...♙e5 40.♞xh5 ♞c8 41.♞h7 ♞c6  
 42.♞ff7 ♞d6 43.♙c2 ♙c8 44.♞xd7  
 ♞xd7 45.♗b6+ ♙c7 46.♗xd7 ♙c6  
 47.♗xe5+ ♞xe5 48.♞h6+ ♙c7  
 49.♙d3 a5 50.♙d4 ♞g5 51.b3 ♞g2  
 52.a4 bxa4 53.bxa4 ♞a2 54.♙c5  
 ♞xa4 55.♞h7+ ♙d8 56.c4 ♞a1  
 57.♞a7 ♞e1 58.e5

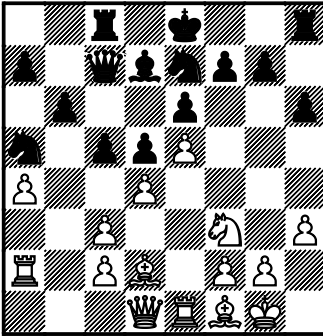
58...♞xe5+ Mit Remisangebot. Ich  
 sagte ihm, dass dies wohl der falsche  
 Moment sei... Die Stellung ist einfach  
 gewonnen. Wenn der e-Bauer gegen  
 den a-Bauern getauscht wird, bleibt  
 der schwarze König auf der falschen  
 Seite des c-Bauern. Die Variante  
 58...♞a1 59.♙b5 ♞e1 60.c5 ♞xe5  
 61.♙b6 ♞e1 62.♞a8+ ♙e7 63.♞xa5  
 veranschaulicht dies. 59.♙d6 1-0

**Jenni Florian (2516) -  
 Kaufmann Werner (2253)**

3. Runde

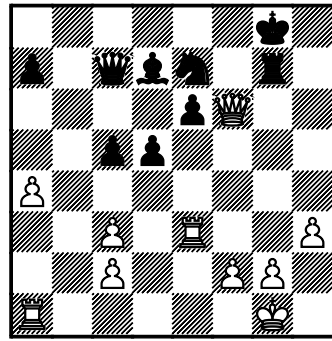
1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗c3 ♙b4 4.e5 c5  
 5.a3 ♙xc3+ 6.bxc3 ♗e7 7.a4 ♞a5  
 8.♙d2 ♗bc6 9.♗f3 ♙d7 10.♙b5 ♞c7  
 11.0-0 h6 Der Aufbau mit h6 und b6  
 gefällt mir besser als jener mit f6.  
 12.♞e1 b6 13.h3 Er wartet ab, was  
 ich zu tun gedenke... 13...♗a5 ..was  
 auch für mich gilt. Eigentlich möchte  
 ich den Damenflügel nicht mit c4  
 abschliessen. Aber wenn ich hier kurz  
 rochiere, wird mich 14.♙d3 wegen  
 der Drohung ♞c1 nebst Läuferopfer  
 auf h6 praktisch dazu zwingen.

14.♙f1 ♖c8 15.♞a2

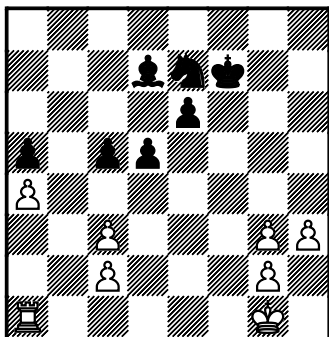


15...0-0 Ende der Abwartetaktik. Vorsichtiger, und wohl auch besser, ist 15...♗c4 16.♙c1 und erst jetzt 16...0-0 16.♞c1 f5 Der einzige Zug. Erstaunlicherweise sieht der Computer das gar nicht ein. Rybka lässt sich die Variante 16...♗c4 17.♙xh6 gxh6 18.♞xh6 ♗f5 19.♞g5+ ♗g7 20.♙d3 zeigen, und merkt erst hier, dass er auf Verlust steht. 17.♙xf6 Denn 17.♙xh6 gxh6 18.♞xh6 ♙f7 19.♗g5 ♙g7 20.♗xe6 ♙xe6 21.♞xe6+ ♗f8 wird Weiss wohl kaum gewinnen. 17...♙xf6 18.♗e5 ♙cf8 Angesichts der Drohung 19.♙f4 wieder einmal a tempo gespielt. So konnte ich eine mögliche Alternative wie 18...♗ac6 19.♙f4 ♙cf8 20.♙g3 ♗f5 21.♙h2 ♞d8 gar nicht erst entdecken. 19.♗g4 ♙f7 20.♙xh6 gxh6 21.♗xh6+ ♗h8 22.♗xf7+ ♙xf7 23.♙b5 23.♙d3 mochte ihm wegen ♞f4 24.♞xf4 ♙xf4 nicht recht gefallen haben. Überhaupt ist die Stellung jetzt sehr schwer einzuschätzen. Wir waren uns eigentlich einig, dass Weiss besser steht, aber so viel, wie

Florians optimistisches Spiel in der Folge postuliert, dann doch wieder nicht. 23...♗ac6 24.♙xc6 ♗xc6 25.♙xc5 bxc5 26.♞h6+ ♗g8 27.♙e3 ♙g7 28.♙a1 Besser ist 28.♙b2, aber nach ♗e7 29.♞f6 ♗f5 30.♙e1 ♙f7 31.♞g6+ ♙g7 kommt er auch nicht mehr weiter. 28...♗e7 29.♞f6



29...♙f7 29...♗f5 führt zwangsläufig zur Zugwiederholung durch 30.♙f3 (oder 30.♙e5) ♙f7 31.♞g6+ ♙g7, denn 30.♞e5 ♞xe5 31.♙xe5 scheitert an 31...♗h4. Ich fand, dass die Stellung nach 29...♙f7 30.♞e5 ♞xe5 31.♙xe5 a5 für Schwarz durchaus spielbar ist, und entschloss mich, noch ein bisschen zu zocken. Und tatsächlich spielte Florian 30.♙g3+? ♞xg3 31.♞xf7+ ♗xf7 32.♙xg3 a5



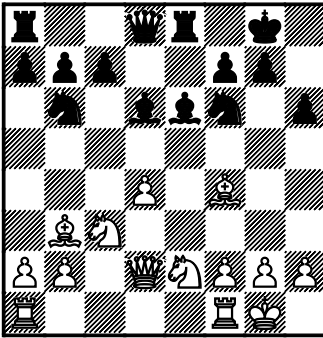
Dieses Endspiel steht sehr schlecht für Weiss. **33.g4 e5 34.♔f2 d4 35.cxd4 cxd4 36.♗g3 ♖d5 37.♖f1+** Das verliert chancenlos. Er hätte 37.h4 versuchen sollen. Die ausgefeilte Computervariante lautet 37.h4 ♗e3 38.g5 ♗xc2 39.♖f1+ ♗g8 40.h5 d3 41.g6 ♗e3 42.♖b1 ♗f5 43.♔f2 d2 44.♗xe3 ♗xb1 45.♔xd2 → Er hatte hier aber nur noch ein paar Sekunden Bedenkzeit, und da ist ein Schach schnell gegeben. **37...♗e6 38.h4 ♗xa4 39.h5 ♗xc2 40.g5 ♗f4 41.h6 a4 42.♖h1 ♗h7 43.♖a1 ♔f5 44.♖xa4 ♔xg5 45.♖a5 ♗d3 46.♖a6 ♗g6 47.♖d6 ♔xh6 48.♔g4 ♗e1 0-1**

**Kaufmann Werner (2253) - Stojanovic Mihajlo (2529)**

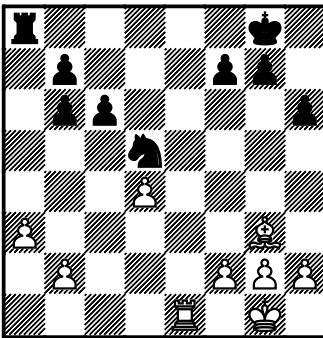
**4. Runde**

**1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e3 e5 4.♗xc4 exd4 5.exd4 ♗d6 6.♗c3 ♗f6 7.♗g5** Von dem adretten und höflichen jungen Mann, der mir gegenüber sass, wusste ich vor der Partie nur, dass er gerne angenommenes Damengambit spielt, und ein äusserst

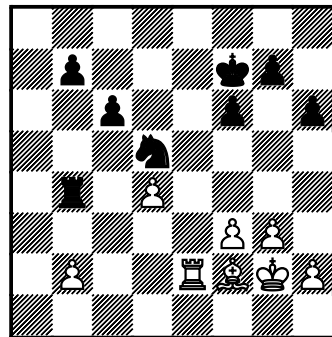
solider Spieler ist. Leider hatte ich keinen Laptop dabei, der mir geholfen hätte, wenigstens meine Lieblingsvariante 3.e3 aufzufrischen. Ich wusste natürlich, dass hier 7.♗f3 der angebrachte Zug war, und dass ein eventuelles ♗g4 immer vorteilhaft mit h3, g4 nebst ♗e5 beantwortet wird. Mangels Vorbereitung fühlte ich mich nicht wohl und begann Varianten wie 7.♗f3 ♖e7+ 8.♗e3 ♗g4 zu befürchten. Natürlich grundlos, wie die Analyse zeigt: 9.0-0 ♗xe3 10.fxex3 ♖xe3+ 11.♔h1 0-0 12.♗e5 ♗xe5 13.dxe5 ♗c6 14.♗xf7+. Wie auch immer, ich beschloss, etwas neues zu probieren, und ein französischer Aufbau mit ♗g5 und ♗ge2 konnte doch nicht schlecht sein, oder? War er aber. **7...0-0 8.♗ge2 ♗bd7 9.♖d2** Wegen 9.0-0 ♗xh2+ gibts bereits die ersten taktischen Probleme. **♗b6 10.♗b3 ♖e8 11.0-0 h6 12.♗f4** Er erreicht sein erstes Teilziel, den Abtausch einer Figur. Ich überlegte bereits, mit 12.♗h4 ♗xh2+ 13.♔xh2 ♗g4+ 14.♔g3 g5 15.♖h1 eine zwar schlechtere, aber komplizierte Stellung in Kauf zu nehmen, als ich bemerkte, dass 12.♗h4 ♗e4 13.♗xe4 ♗xh2+ 14.♔xh2 ♖xh4+ 15.♔g1 ♖xe4 schlicht einen Bauern verliert. **12...♗e6 13.♗xe6**



Hier brach ich die Berechnung von 13.d5  $\text{f} \times \text{d}5$  14. $\text{d} \times \text{d}5$   $\text{d} \times \text{d}5$  15. $\text{e} \times \text{d}5$   $\text{e} \times \text{d}5$  16. $\text{c} \times \text{d}5$  nach  $\text{e} \times \text{e}2$  zu Unrecht wegen Bauernminus ab. 17. $\text{e} \times \text{d}6$   $\text{c} \times \text{d}6$  18. $\text{c} \times \text{b}7$  hätte ziemlich gute Ausgleichschancen gegeben.  $\text{e} \times \text{e}6$  14. $\text{a} \times \text{d}1$   $\text{c}6$  15. $\text{e} \times \text{g}3$   $\text{f} \times \text{d}5$  16. $\text{f} \times \text{e}1$   $\text{e} \times \text{b}4$  Er hatte seine Figurenstellung optimiert und beschliesst jetzt, mir den schlechten Läufer zu überlassen. 17.a3  $\text{e} \times \text{c}3$  18. $\text{d} \times \text{c}3$   $\text{d} \times \text{c}3$  19. $\text{c} \times \text{c}3$   $\text{d} \times \text{d}5$  20. $\text{c} \times \text{b}3$   $\text{c} \times \text{b}6$  21. $\text{c} \times \text{b}6$   $\text{e} \times \text{e}1+$  22. $\text{e} \times \text{e}1$   $\text{a} \times \text{b}6$



Der schwarze Vorteil hat sich verflüchtigt, offenbar war das Manöver mit  $\text{e} \times \text{b}4$  nicht das beste. **23.f3?** Beginn eines gekünstelten Manövers, das direkt in den Untergang führt. Ich müsste einfach den König ins Zentrum stellen. Eine Variante: 23. $\text{c} \times \text{f}1$   $\text{b}5$  24. $\text{c} \times \text{e}2$   $\text{b}4$  25. $\text{a} \times \text{a}1$   $\text{b} \times \text{a}3$  26. $\text{h} \times \text{a}3$   $\text{e} \times \text{a}3$  27. $\text{b} \times \text{a}3$ . Das sollte zu halten sein, da ich nur eine Schwäche, die auf d4, habe. Wenn Schwarz seinen Turm nicht tauscht, bekommt er keine offenen Linien für ihn, und eine Variante wie  $\text{h} \times \text{a}4$  24. $\text{e} \times \text{e}8+$   $\text{c} \times \text{h}7$  25. $\text{h} \times \text{b}8$  kann nicht in seinem Sinne sein. Logisch ist 23. $\text{c} \times \text{f}1$   $\text{f}6$  (23... $\text{c} \times \text{f}8$  24. $\text{e} \times \text{d}6+$ ) 24. $\text{c} \times \text{e}2$   $\text{c} \times \text{f}7$  (24... $\text{e} \times \text{e}8+$  25. $\text{c} \times \text{d}2$   $\text{e} \times \text{e}1$  26. $\text{c} \times \text{e}1$  bringt auch nichts) 25. $\text{c} \times \text{d}3$  mit Ausgleich. **25...f6** 24. $\text{e} \times \text{e}2$   $\text{c} \times \text{f}7$  **25.e1**  $\text{h} \times \text{a}4$  Das hatte ich übersehen. 26. $\text{e} \times \text{f}2$   $\text{b}5$  27.g3  $\text{b}4$  28. $\text{a} \times \text{b}4$   $\text{e} \times \text{b}4$  29. $\text{c} \times \text{g}2$



Die Stellung ist bereits hinüber, deshalb ein letzter Trick. 29... $\text{d} \times \text{b}6$  30. $\text{e} \times \text{e}1$   $\text{e} \times \text{d}4$  Nach 30... $\text{e} \times \text{b}3$  31. $\text{e} \times \text{c}3$   $\text{d} \times \text{a}4$  hätte ich getrost aufgeben können. 31. $\text{e} \times \text{f}2$   $\text{e} \times \text{b}4$  32. $\text{e} \times \text{c}5$   $\text{e} \times \text{b}5$

33.♖e7+ ♘g6 34.♞xb7 ♞xb2+  
 35.♔h3 Ich sah, dass 35.♔f1 ♖c4  
 36.♞c7 an ♖d2+ scheitern würde, der  
 Zug ♖a4 war mir völlig entgangen.  
 Aber auch 35.♔f1 ♖c4 36.♞xb2 ♖xb2  
 37.♔e2 ♔f7 ist verloren. 35...♖a4  
 36.♞xb2 ♖xb2 37.♔g2 ♖d3 38.♙d6  
 h5 39.♔f1 ♔f5 40.♔e2 ♖e5 41.♙f8  
 g5 42.h3 ♖g6 43.♙a3 h4 44.♔f2  
 ♖e5 45.♔g2 hxg3 46.♔xg3 ♖d3  
 47.♙d6 c5 48.♙c7 c4 49.♙a5 ♖f4  
 50.h4 gxh4+ 51.♔xh4 ♖e2 0-1

**Salzgeber Frank (2172)**  
**Kaufmann Werner (2253)**

### 5. Runde

1.♖f3 ♖f6 2.c4 b6 3.d4 e6 4.♖c3  
 ♙b7 5.a3 d5 6.cxd5 exd5 7.♞a4+ Es  
 gibt viele Spieler, die sich ihr  
 Repertoire nach den Statistik-  
 Prozenten zurechtlegen, und hier liegt  
 dieses Schach mit 62% gegen 57%  
 für das 'normale' 7.♙g2 klar vorne.  
 Meines Erachtens hat die Dame auf  
 a4 nichts verloren. 7...c6 8.g3 ♙e7  
 9.♙g2 0-0 ½-½

Ich war nach dem 15-Stunden-  
 Marathon der letzten 3 Runden müde  
 und hatte überhaupt keine Lust auf  
 Schach mehr, und meinem Gegner  
 ging es wohl ähnlich. Normalerweise  
 ist in Lenk der Ostersonntag frei,  
 aber da der Spielsaal am Sonntag für  
 ein Bankett belegt war, mussten wir  
 den freien Nachmittag anderswie  
 einziehen... Übrigens hätte ich in der  
 Schlussstellung nach 10.0-0 ♖bd7  
 11.♙f4 a5 versucht, 12.♞ad1 [12.♖e5  
 ♖xe5 13.dxe5 ♖d7 ist gut für  
 Schwarz] 12...♞e8 scheint leichten  
 Ausgleich zu geben.

**Kaufmann,Werner (2253) -**  
**Rufener,Markus (2329)**

### 6. Runde

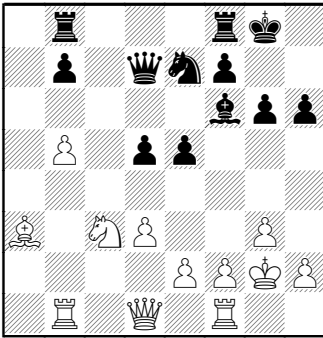
1.c4 ♖f6 2.♖f3 g6 3.g3 ♙g7 4.♙g2  
 0-0 5.0-0 d6 6.♖c3 e5 7.d3 ♖c6  
 8.♞b1 a5 9.a3 Da ich Königsindisch  
 mit Weiss und mit Schwarz  
 gleichermassen schlecht spiele,  
 pflege ich gegen Königsindisch-  
 Spieler auf Englisch auszuweichen.  
 Diese bauen sich dann praktisch  
 immer nach dem Schema auf, das  
 Markus hier anwendet. Obwohl die  
 Variante als ausgeglichen gilt, hat  
 Weiss eine leichte Initiative, und  
 Schwarz eine unharmonische  
 Figurenaufstellung. Eine Partie, die  
 ich 2 Wochen nach dieser spielte,  
 illustriert das sehr schön:

Kaufmann Werner - Gähwiler Gabriel,  
 SMM 26.04.2009

1.c4 ♖f6 2.♖c3 g6 3.g3 ♙g7 4.♙g2 0-  
 0 5.♖f3 d6 6.0-0 e5 7.d3 ♖c6 8.♞b1  
 a5 9.a3 ♙d7 10.b4 axb4 11.axb4 ♞c8  
 12.b5 ♖e7 [12...♖d4=] 13.c5 ♙h3  
 [13...dxc5 14.♖xe5 ♙h3=] 14.♞b3  
 ♙e6 15.♞c2 ♖d7?! 16.c6 bxc6  
 17.♖g5 ♙d5 18.e4 ♙e6 19.♖xe6 fxe6  
 20.♙h3± ♖b6 21.♞b3 d5 22.♙g5 ♙f6  
 23.♙xf6 ♞xf6 24.bxc6 ♖xc6 25.exd5  
 ♖d4 26.♞b2 ♖a4? 27.♖xa4 ♞xa4  
 28.dxe6? [28.♙xe6+ ♖xe6  
 29.♞xe5+-] 28...♞d8 29.♞fc1 ½-½

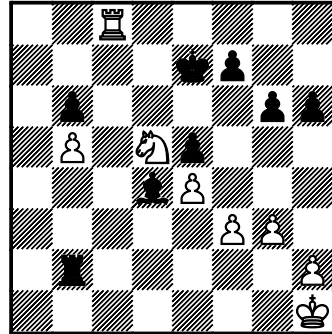
9...h6 10.b4 axb4 11.axb4 ♙e6 12.b5  
 ♖e7 13.♖d2 ♞b8 14.♙a3 ♞d7 15.c5  
 ♙h3 Gespielt wurde hier auch  
 15...dxc5 16.♙xc5 ♞fe8 und 15...d5?  
 16.c6 bxc6 17.bxc6, was eine Qualität  
 verliert, da ♞xb1 18.cxd7 ♞xd1  
 19.♞xd1 ganz schlecht ist. 16.cxd6  
 cxd6 17.♖de4 17.♙xh3 ♞xh3

18.♙xd6 verliert wegen ♖g4 19.♘f3 ♗f5. Stärker als der Textzug wäre 17.♘c4 ♙xg2 18.♙xg2 ♗e8 gewesen. **17...♙xg2 18.♘xf6+ ♙xf6 19.♙xg2 d5?!** Mit Remisangebot, das ich nach einem Zug wie 19...♙g7 vermutlich angenommen hätte. Aber so? Ich kann doch den Springer auf d5 installieren!



**20.♙xe7?!** Falsch. Schwarz wird als Gegentrumpf zum Springer auf d5 den Läufer auf d4 bekommen. Ausserdem tausche ich meinen Prachtsläufer gegen die Krücke auf e7. Stark war 20.♙b3 ♗fd8 21.e4 dxe4 22.dxe4. **20...♙xe7 21.e4 dxe4 22.dxe4 ♙xd1 23.♗fxd1 ♗fd8 24.♘d5 ♙f8 25.♗dc1 ♗bc8 26.♘b6?!** Ein idiotischer Zug. Der einzige Versuch war 26.b6, was aber nach 26...♙c5 27.♗b5 ♙d6 (27...♙d4 28.♗c7) 28.♗xc8 ♗xc8 29.♗a5 ♙c5 30.♗a7 ♗b8 versendet. In der Folge muss ich superpräzise spielen, um das Remis zu retten. **26...♗c5 27.♗xc5 ♙xc5 28.♘d5 ♗a8 29.♗b2 ♙d4 30.♗c2 b6 31.f3 ♗a5 32.♗c8+ ♙g7 33.♘c7 ♗a2+ 34.♙h1 ♗a1+**

**35.♙g2 ♗a2+ 36.♙h1 ♗b2 37.♘e8+ ♙f8 38.♘f6+ ♙g7 39.♘e8+ ♙f8 40.♘f6+ ♙e7 41.♘d5+ 1/2-1/2**

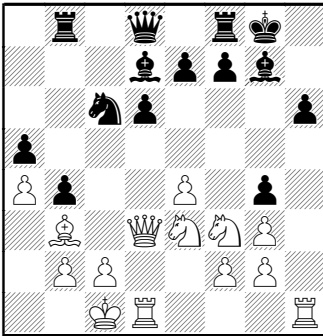


Denn 41...♙d7 42.♗c7+ ♙d8 43.♗xf7 ♗xb5 44.♗f6 ♗b1+ 45.♙g2 b5 46.♗xg6 b4 47.♘xb4 ♗xb4 48.♗xh6 ist kein wirklicher Gewinnversuch.

**Gass Ulrich (2135) - Kaufmann Werner (2253)**

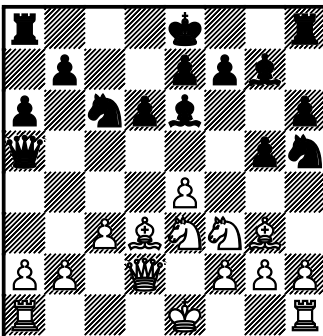
**7. Runde**

**1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♙xd4 a6 5.♙g5 ♘c6 6.♙d2 h6 7.♙h4 g5 8.♙g3 ♙g7** Das ist genauer als 8... ♘f6, wonach 9.♘c3 möglich ist. An folgende Partie erinnere ich mich immer gern: 9...♘h5 10.♙c4 ♙g7 11.0-0-0 ♙d7 12.♘d5 b5 13.♙b3 a5 14.a3 b4 15.a4 ♗c8 16.♙e3 ♘xg3 17.hxg3 ♗b8 18.♙d3 0-0? 19.♘e3 g4



20.e5 d5 [20...gxf3 21.♖xh6 ♗xh6  
22.♗g6+ ♗g7 23.♖h1] 21.♘g5 ♖e8  
22.♖xh6 1-0 Kaufmann Werner -  
Weigler Arnd, SMM 1995.

9.c3 Jetzt ist 9.♘c3 ♗e6 10.0-0-0  
♗a5 zu gefährlich. 9...♘f6 10.♗d3  
♘h5 11.♘a3 ♗e6 12.♘c2 ♗a5  
13.♘e3 1/2-1/2.



wunderbares Frühlingswetter, und wir benutzten die Gelegenheit um auf der Kreuz-Terrasse bei einem grossen Bier über allerhand Gambite zu fachsimpeln. Ausserdem wartete auf mich eine wunderbare Motorradfahrt durchs Simmental, an Thuner- und Briensersee vorbei, über den Brünig, entlang dem Lungern-, Sarner- und Vierwaldstättersee nach Hause.

Mit meinem Turnierresultat konnte ich zufrieden sein. 4½ aus 7 (oder 3½ aus 5, wie mans nimmt) und vierthöchste Buchholz aller Teilnehmer.

Die Spitzenspieler, insbesondere Sokolow und Stojanovic waren nicht gerade von schachlichem Ehrgeiz zerfressen und remisierten sich ins Preisgeld, Jenni hatte sich mit seinem Nuller gegen mich selber aus dem Rennen genommen. Der vielköpfig vertretene Schweizer Nachwuchs spielte gut, aber nicht überragend. Die grössten Hoffnungen sind zweifellos Gabriel Gähwiler und Nico Georgiadis, die je 5 Punkte erzielten. Gabriel spielte anfangs schwach, schien aber gegen Schluss in Form zu kommen. Nico verriet viel taktisches Gespür und erwies sich, untypisch für sein Alter, in kritischen Stellungen als zäher Verteidiger.

Eigentlich eine interessante Stellung und zu schade zum aufhören, bei Regenwetter hätte ich das bestimmt weiter gespielt. Nur war gerade